

*** Sperrfrist Freitag, 17.10.2025, 08:00 Uhr ***

Die Finalist*innen für das Goldene Brett 2025 stehen fest

Der Podcast Hoss & Hopf, die Schamanin Mariana M. alias „Amela“ und der Verein „Einheit.at“ stehen im Finale um den Preis für den größten unwissenschaftlichen Unsinn des Jahres. Physiker Bernhard Weingartner und das Schauspielensemble „Herr und Frau Österreicher“ lockern die Verleihung am 25. Oktober im Stadtsaal Wien mit Show Acts auf.

Die Finalist*innen des Goldenen Bretts vorm Kopf 2025 stehen fest. Nach der öffentlichen Nominierungsphase hat die Fachjury aus den über 170 Einreichungen die Finalist*innen für das Goldene Brett 2025 ausgewählt. Ausschlaggebend für die Auswahl sind die festgelegten Kriterien des Goldenen Bretts: Grad der Abwegigkeit, Kritikresistenz, kommerzielles Interesse, Aktionsradius, Pseudowissenschaftlichkeit und Gefahrenpotenzial.

Von sektoiden Lebenscoaches bis zu windigen Esoterik-Produkten wurde alles eingereicht, was im DACH-Raum für ein Mehr an Pseudowissenschaft geführt hat. Auch viele Vertreter*innen aus der Politik befinden sich unter den Vorschlägen, da sie mit Wissenschaftsabneigung von sich hören gemacht haben.

Die Top-3 Kandidat*innen in alphabetischer Reihenfolge: Unternehmer Christian Beer und der Verein „Einheit.at“

Berechtigte Hoffnung auf die unbegehrte Trophäe darf sich der Industrielle Christian Beer mit seinem Verein "Einheit.at" machen. Der Verein wurde zu Corona-Zeiten gegründet und spielt mit seinem Namen darauf an, dass er die gesellschaftliche Spaltung in Geimpfte und Ungeimpfte überwinden wollte. Einheit.at pflegt nicht nur Verbindungen zu den Spitzen der Querdenkerszene, sondern verbreitet auch wissenschaftlich unhaltbare Behauptungen über das Treibhausgas CO₂ und den menschengemachten Klimawandel. Unter anderem wird in einer pseudowissenschaftlichen Broschüre mit dem vielsagenden Titel „We love CO₂“ die sogenannte abiotische Erdöltheorie verbreitet und behauptet, in der Atmosphäre sei zu wenig CO₂ vorhanden, denn Pflanzen würden CO₂ „lieben“. Wie vielfach in der rechts-verschwörungstheoretischen Szene wird auch im Verein „Einheit.at“ das Medikament Ivermectin als Mittel für und gegen alles gepriesen und die Weltgesundheitsorganisation WHO wird als großer Bösewicht mit sinisternen Absichten gezeichnet.

Der Podcast Hoss & Hopf

Ebenfalls ins Grande Finale schaffte es der deutsche Podcast Hoss & Hopf von den Finanzinfluencern Kiarash Hossainpour und Philip Hopf. Der Podcast erfreut sich einer großen Reichweite von 430 000 Abonnent*innen auf YouTube und kam bereits wegen des Verbreitens diverser Falschinformationen und Verschwörungserzählungen in die Kritik. Dass die Rothschilds hinter dem Absturz der MH370-Flugs stecken könnten, erfährt man bei ihnen ebenso, wie dass die Ausleitung von - eigentlich nicht vorhandenen - „Schlacken“ gesunde Effekte hat. Dazu gesellt sich Verschwörungsgeraune über den „Großen Austausch“ und die schädlichen Interessen der Regierungen. Die guruhaft auftretenden Hoss & Hopf bedienen damit ein libertäres rechtsaußen Klientel und ebnen damit nach Ansicht vieler Beobachter faschistischen Tendenzen den Weg.

Mariana M., alias „Amela“

Ein Auftritt der dritten Finalistin zu einer Gegenrede im Stadtsaal ist nicht zu erwarten, handelt es sich doch um die auf der Flucht befindlichen und wegen gewerbsmäßigen schweren Betrugs sowie der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung per europäischem Haftbefehl gesuchten selbsternannten Schamanin Mariana M. Gegenüber ihren Opfern gab sie sich als „Amela“ aus und hat laut polizeilichen Ermittlungen gemeinsam mit ihren Verwandten im gesamten DACH-Raum einen Schaden in Höhe von ca. 10 Millionen Euro verursacht. Zur perfiden Strategie der Bande gehörte es, gezielt mit Personen bei Friedhöfen oder Krankenhäusern ins Gespräch zu kommen - um Menschen in Lebenskrisen oder mit gesundheitlichen Problemen anzutreffen. Die Schaman*innen wollten bei ihren Opfern eine "Aura" erspüren, sagten ihnen mithilfe von Tarotkarten, Kristallen und okkulten Symbolen die Zukunft vorher und boten teure "Reinigungsrituale" an, um Flüche zu brechen bzw. den vorhergesagten Tod abzuwenden. Zu Betrügereien im Esoterikmilieu kommt es immer wieder, die Schadenssumme im Fall „Amela“ ist allerdings außergewöhnlich hoch.

Die Festverleihung am 25. Oktober im Stadtsaal Wien

Wer die Auszeichnung für den größten unwissenschaftlichen Unsinn des Jahres 2025 erhält, wird am Ende der Verleihung bekannt gegeben, die am 25. Oktober im Stadtsaal Wien über die Bühne geht. Durch den Abend führt wieder gekonnt galant Science Buster Martin Puntigam. Karten für die Veranstaltung sind noch zu haben, die Besucher*innen vor Ort wählen wieder den Publikumspreis.

Als Laudator*innen fungieren Maria-Christina Nimmerfroh (Psychologin, Universität Bonn), Verena Mischitz (Sprecherin des Netzwerks Klimajournalismus Österreich), Mikhail Lemeshko (Physiker, Institute of Science and Technology Austria), sowie Herbert Lackner (Journalist und Autor des Buches *„Die Medizin und Ihre Feinde: Wie Scharlatane und Verschwörungstheoretiker seit Jahrhunderten Wissenschaft bekämpfen“*). Bernhard Weingartner, bekannt als Moderator von Science Slams sowie als Physik-Experte der ORF-Fernsehsendung „Fakt oder Fake“, wird die Festverleihung mit aufschlussreichen Experimenten auflockern. Das Schauspielensemble „Herr und Frau Österreicher“ steuert bei der Verleihung die thematisch passenden Sketches „Goldrichtig“ und „Hasspostings“ bei.

Karten verfügbar unter: <https://stadtsaal.com/kuenstler/wiener-skeptiker>

***** Schluss *****

Die Verleihung live im Stadtsaal:

Das Goldene Brett vorm Kopf 2025
Samstag, 25.10.2025, 19:30
Stadtsaal Wien
Mariahilfer Straße 81
1060 Wien

Rückfragen und Kontakt:

Michael Horak
0650/3286453
kopf@goldenesbrett.guru

Informationen zur Veranstaltung unter <https://goldenesbrett.guru>